

„Kreative Köpfe“: 16 Projekte von Schülerinnen und Schülern in der Alten Füllerei in Distelhausen ausgezeichnet

Solche Tüftler braucht das Land

DISTELHAUSEN. Bereits zum siebten Mal wurden am Montagmorgen in der Alten Füllerei in Distelhausen die Kreativen Köpfe der Region Tauberbischofsheim ausgezeichnet. Von den im März in Tauberbischofsheim vorgestellten Projekten der Schüler wurden nun 16 ausgezeichnet. Den ersten Platz in der Kategorie Gesamt belegte in diesem Jahr der siebzehnjährige Jan Oettig vom Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen mit seiner Idee „Wärmerückgewinnung in der Gastro-Untertischspülmaschine“.

Die Begrüßung der Gäste und Teilnehmer der Kreativen Köpfe 2013 erfolgte durch Achim Kalweit, den Geschäftsführer der Distelhäuser Brauerei. In seiner Ansprache sagte er, dass dieses Event schon fast wie ein Familientreffen sei und heute gemeinsam gefeiert werde. Die Jugendlichen könnten stolz auf das sein was sie mit ihren kreativen Ideen geleistet haben.

Bürgermeister Wolfgang Vockel dankte den Sponsoren und Unternehmen für die Beteiligung an diesem Wettbewerb. Die Runde der Förderer sei noch für neue Mitstreiter aufnahmefähig. Er wünschte sich, dass die Unternehmen weiterhin dem Wettbewerb treu bleiben,



Der 17-jährige Jan Oettig (Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda) aus Grünsfeld mit seinem Projekt „Wärmerückgewinnung in der Gastro-Untertischspülmaschine“.

damit es diesen auch in Zukunft noch gäbe.

Dr. Manfred Wittenstein sagte in seiner Ansprache, dass die Stiftung „Kreative Köpfe“ nun schon eine Tradition habe und man nun die Chance hätte gemeinsam etwas zu gestalten. Seit über 100 Jahren gebe es die Spitzentechnologie „Made in Germany“, „und dazu brauche es die Kreativen Köpfe, denn sie seien das Rohmaterial, mit dem wir uns in der Welt behaupten können“.

Der Chefjuror Professor Peter Gschwendtner stellte die diesjährigen jungen Erfinder und ihre realisierten Projekte vor. Die Jury schaute sich jedes einzelne Projekt genau an und stellte sich dann die Frage, wie dieses zu bewerten sei. Fragen waren dabei: Wie clever und wie geistreich ist die Idee? Wie gut ist die technische Realisierung? Hat die Erfindung eine Chance auf dem Markt? Wer hat sich am Besten präsentiert? Und nach der Auswertung aller diesen Fragen standen schließlich die Sieger des Wettbewerbes fest.

Projektleiterin Iris Lange-Schmalz ließ den Zeitablaufplan der Kreativen Köpfe noch einmal Revue passieren. Die jungen Kreativen wurden von insgesamt 20 Experten bei ihren Projekten unterstützt. Die meisten Projekte wurden diesmal bei der Firma Wobser, Lauda realisiert. Zu den Jugendlichen sagte sie, dass sie mit ihren Ideen die Nadel im Heuhaufen gefunden hätten und sich nun freue, die 16 Projekte prämiieren zu können. Erstmals beteiligten sich bei der Prämierung auch die beteiligten Experten aus den Firmen, die die Jugendlichen mit Rat und Tat aktiv unterstützt hatten.

Die Preise wurden in den Kategorien „Innovation und Kreativität“, „Schonung von Ressourcen“, „Technische Realisierung“, „Marktfähigkeit“, „Präsentation“ und „Gesamt“ erteilt. Die Übergabe erfolgte durch die Projektleiterin Iris Lange-Schmalz, den Jury-Vorsitzenden Professor Peter Gschwendtner, Jurymitglieder und Förderer der Kreativen Köpfe.

Alle Kreativen Köpfe präsentierten den Gästen und Förderern auf der Bühne nochmals mitreißend und viel Begeisterung ihre Projekte. Paul Günther bedankte sich im Namen aller beteiligten Schüler bei den Unterstützern der Aktion. *ubü*



Die erfolgreichen Teilnehmer, Juroren, Unternehmensvertreter und die Wettbewerbsleitung der „Kreativen Köpfe“ 2013.

BILDER: UWE BÜTTNER

Siegehrung beim Wettbewerb „Kreative Köpfe“

Kategorie Gesamtpreis:

Der erste Preis ging an **Jan Oettig**, 17 Jahre (Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen) mit seiner Idee „Wärmerückgewinnung in der Gastro-Untertischspülmaschine“. Die Meinung der Jury hierzu: Eine brillante Idee, die durch ihre detaillierte technische Aufarbeitung, Umsetzung und hervorragende Präsentation überzeugt. Der kreative Tüftler verfügt über ein beeindruckendes Fachwissen und erzielt bereits mit dem ersten Prototyp bemerkenswertes Einsparpotential. Die perfekte Kombination aus Technik, Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung. Solche Tüftler braucht Deutschland. Umgesetzt wurde die Idee bei der Firma Lauda Dr. R. Wobser.

Der zweite Preis ging an **Frederik Seiler, Julian Zwinger und David Freund**, 17 Jahre (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) mit ihrer Idee „Visuelles Kfz-Sicherheitsystem“.

Den dritten Preis erhielt **Paul Günther**, 16 Jahre (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) für seine Idee „Intelligenter Motorradblinker“. Platz zwei und drei wurden von der Michael Weinig AG betreut.

Kategorie Innovation und Kreativität: **1. Tobias Zeitler und Max Both**, 15 Jahre (Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen) „Beheizbarer Instrumentenkoffer“, umgesetzt bei der Firma Lauda Dr. Wobser, **2. Tom**

Faulhaber, Jannik Haag und Luis Thoma, 16 Jahre, (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) „Der Fußballschuh für Halle und Rasen“ umgesetzt bei VS - Vereinigte Spezialmöbelfabriken, **3. Jonas Hönniger und Samuel Haaf**, 16 Jahre (Grund- und Werkrealschule Lauda-Königshofen) „Geldbeutel mit Zählfunktion“ umgesetzt bei der Wittenstein AG, **ebenfalls auf Platz 3 Cameron Reuschel und Nadja Strauß**, 16 Jahre (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) „Der automatische Lochverstärker“ umgesetzt bei der Michael Weinig AG.

Kategorie Schonung von Ressourcen: **1. Tobias Groß**, 14 Jahre, „Wärmerückgewinnung bei Kompostierung“, **2. Alexander Mages**, 17 Jahre, „Intelligentes Warmwassermanagement“, **3. Simon Holzwarth und Manuel Wild**, 16 Jahre, „Immer kalter Kühlschrank“ (alle Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen). Alle Projekte wurden bei der Firma Lauda Dr. Wobser realisiert.

Kategorie Technische Realisierung: **1. Franka Stöbler und Veronka Löffler**, 13 Jahre (Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen) „Gehilfe mit Aufstehmechanismus“, **2. Jan Zimmerle, Noah Schlawe und Maximilian Köhler**, 12 Jahre „Hytech Tischkleber“, und **3. Philipp Hahner und Leonard Benz**, 14 Jahre „Ausklappbare Rollen für Schlitten“ (beide

Riemenschneider Realschule Tauberbischofsheim) Platz 1 und 3 bei der Firma VS und Platz 2 bei der Firma Michael Weinig umgesetzt.

Kategorie Marktfähigkeit: **1. Hendrik Weigand, Ludger Wulf und Moritz Fünkner**, 17 Jahre (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) „Unterarmgehstützenlicht“ bei Mafi Transportsysteme, **2. Jessica Koch und Lauda Bieber**, 15 Jahre (Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen) „Herplatte für Demenzkranke“ Lauda Dr. Wobser.

In der Kategorie Präsentation ging der erste Preis an **Alicia Geier und Johanna Waltert**, 15 Jahre (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim) mit ihrer kreativen Idee „The Intelligent Bottle - Trinken leicht gemacht“. Umgesetzt wurde diese bei der Firma MAFI Transport-System GmbH und der Distelhäuser Brauerei.

Schulpreise: Sie gingen an das **Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim und das Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen**. Die Preise übergab der Regionaldirektor der Sparkasse Tauberfranken, Maximilian Braun an die Schulleiter Josef Münster und Dr. Jürgen Gerner. Beide Schulen fördern und unterstützen den Wettbewerb „Kreative Köpfe“ in besonderem Maße. Die Auszeichnungen erhielten die Schulen für ihr überdurchschnittliches Engagement, die hohe Anzahl an eingereichten Ideen. *ubü*

Caritasverband

CaritasPlus wird eingestellt

MAIN-TAUBER-KREIS. Der Vorstand des Caritasverbands im Tauberkreis hat in seiner letzten Sitzung nach ausführlichen Gesprächen beschlossen, das Angebot CaritasPlus zum 31. Dezember 2013 einzustellen. CaritasPlus ist eine soziale Dienstleistung für Menschen, die in Notsituationen geraten sind und übernimmt beispielsweise Tätigkeiten im Haushalt, den Einkauf bis hin zur Betreuung demenziell Erkrankter.

Jährliches Defizit

Der Grund für die Schließung liege, so eine Pressemitteilung des Verbandes, in einem dauerhaft jährlichen Defizit im fünfstelligen Bereich. Da zahlreiche Tätigkeiten in das Arbeitsfeld der Sozialstationen fallen, können diese zu einem Teil von den ambulanten Pflegediensten abgefangen werden.

Diesbezüglich wurden bereits Gespräche mit den Sozialstationen Lauda, Tauberbischofsheim, dem Hausmeisterservice der Integrationsbetriebe und der Nachbarschaftshilfe Tauberbischofsheim geführt. Auf all diese Dienste können die Kunden von CaritasPlus alternativ ab 2014 zurückgreifen.

In einem entsprechenden Informationsschreiben vermittelte der Caritasverband die Kontaktdaten. Außerdem sind zwei Ansprechpartner benannt, die beim Wechsel des Anbieters unterstützen.

Gespräche mit den betroffenen CaritasPlus Mitarbeitern sowie mit der Mitarbeitervertretung des Verbandes haben stattgefunden und interne offene Stellen wurden angeboten. Caritas-Geschäftsführer, Matthias Fenger und der Caritas-Vorstand mit Dekan Gerhard Hauk an der Spitze dankten den aufwandsentschädigten und den fest angestellten Mitarbeitern, „für den immer persönlichen und sehr hohen Einsatz“. Die Frage bleibt, wie inhaltlich wertvolle Aufgaben – wie auch die von CaritasPlus – in der Zukunft wirtschaftlich verantwortlich abgebildet werden können. Fenger betont, der Spagat einer an den Bedürfnissen der Menschen orientierten finanzierbaren Caritas-Arbeit sei immer neu zu gestalten und auszuhalten. *car*

Openair-Zumba

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Die AOK veranstaltet unter dem Motto „Heiße Beats & Coole Drinks“ am morgigen Donnerstag, 11. Juli, von 19 bis 21 Uhr am Stadtstrand an den Tauberterrassen in Tauberbischofsheim ein After-Work-Programm mit zwei Stunden Zumba-Power.



KjG St. Martin spendete 1400 Euro für Flutopfer

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Die 72-Stunden-Aktion ist Vergangenheit. Positive Nachwirkungen gibt es immer noch. Zum Beispiel macht die KjG St. Martin erneut von sich reden. Schon das gemeinsame Projekt mit der Wohngruppe der Jugendhilfe Creglingen war etwas Besonderes. Jetzt überreichten die Jugendlichen einen Scheck in Höhe von 1400 Euro für die Flutopfer in Magdeburg. Bei dem Geld handelt es sich um Spenden, die die Jugendlichen im Rahmen der 72-Stunden-Aktion gesammelt haben. KjG und Wohngruppe waren in der Fußgängerzone unterwegs, um Spenden für den guten Zweck zu sammeln. 1300 Euro kamen dabei zusammen. Den Betrag stockten die Ju-

gendlichen der KjG St. Martin spontan auf 1400 Euro auf. Die Spende geht an den BDKJ in Magdeburg. Die Verantwortlichen dort haben zugesagt, die Gelder speziell jenen Projekten zukommen zu lassen, bei denen Kinder und Jugendliche profitieren. Ein von der Flut heimgesuchter Kindergarten könnte das beispielsweise sein. Dekanatsjugendreferent Guido Imhof lobte das Engagement der Jugendlichen ausdrücklich. Sie haben seiner Meinung nach Vorbildliches geleistet. „Das gemeinsame Projekt von KjG und Wohngruppe war eine Sozialaktion im besten Sinne des Wortes.“ Noch dazu, wenn jetzt andere Menschen davon profitieren. *feu/BILD: FEUERSTEIN*

POLIZEIBERICHT

Frontlader ragt in Fahrbahn 10 000 Euro Schaden

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Offenbar nicht an die Ausmaße seines Gefährts gedacht hat ein Traktorfahrer am Montag, kurz nach 13 Uhr auf der Hauptstraße. Er wollte mit seinem Traktor von der Hühbergstraße nach links in die Hauptstraße abbiegen und hielt sein Fahrzeug an der Einmündung an. Offenbar hatte er nicht bedacht, dass die am Vorderlader angehängte Frontladergabel bereits in die Fahrbahn der Hauptstraße ragt, so dass ein vorbeifahrender Lastwagen hängen blieb und die komplette Seite des Lkws aufgerissen wurde. Schaden: rund 10 000 Euro.

Heck touchiert Zeugen gesucht

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Beim Ein- bzw. Ausparken nicht das richtige Augenmaß hatte ein unbekannter Autofahrer zwischen Donnerstag, 4. Juli und Samstag, 6. Juli auf dem Parkstreifen vor dem Anwesen Staufferring 44. Er touchierte deshalb das Heck eines Opel Astra und richtete einen Schaden von gut 1000 Euro an. Aufgrund der Spuren konnte es sich um einen Lastwagen bzw. einen Anhänger gehandelt haben. Hinweise nimmt das Polizeirevier Tauberbischofsheim unter Telefon 0 93 41 / 8 10 entgegen.



90. Geburtstag gefeiert

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Bei bester Gesundheit feierte Emma Baumann kürzlich ihren 90. Geburtstag. Neben zahlreichen Gästen gratulierte auch Bürgermeister Wolfgang Vockel und überreichte einen Blumenstrauß sowie die Glückwunschkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Seit mehr als sieben Jahrzehnten ist Tauberbischofsheim die Heimat von Emma Baumann, die ihren Ehemann, neben der Erziehung der drei Söhne, tatkräftig beim Aufbau des Maler- und Verputzerbetriebs Baumann im Büro unterstützt hat. Die Jubilarin ist auch heute noch sehr aktiv und widmet sich ihrem Garten, auch kocht sie heute noch leidenschaftlich gerne. Im Kreise ihrer Familie und ihrer acht Enkelkinder feierte Emma Baumann ihren besonderen Ehrentag. *BILD: STADTVERWALTUNG*